

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

234 (28.8.1914) Extrablatt, Aufruf an alle inaktiven Offiziere und
Unteroffiziere

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 28. August 1914

A u f r u f

an alle inaktiven Offiziere und Unteroffiziere

Im Westen wie im Osten haben die deutschen und österreichisch-ungarischen Heere bisher überall den Sieg an ihre ruhmgekrönten Fahnen geheftet. Auf eine stattliche Reihe gewaltiger, hochbedeutsamer Erfolge, durch die der Weg zu weiteren Erfolgen gebahnt ist, blicken wir heute mit stolzer Genugtuung zurück und können mit um so festerer, freudigerer Zuversicht dem ferneren Verlaufe des Krieges entgegensehen, der — es kann und darf nicht anders sein — unserem geliebten Vaterlande und dem getreuen, Schulter an Schulter mit uns kämpfenden Österreich-Ungarn den endgültigen Triumph über die Welt von Feinden, die sich gegen uns verschworen haben, einbringen wird.

Indessen, noch ist die letzte Entscheidung nicht gefallen, noch ist die letzte Widerstandskraft unserer Gegner nicht gebrochen. Noch dürfen wir nicht ruhen, müssen vielmehr alle Kräfte der Nation bis zum äußersten anspannen, um das hehre Endziel zu erreichen, das heute alle deutschen Herzen erschüttern. Es gilt jetzt immer wieder die Lücken auszufüllen, die der Kampf in die Reihen des Feldheeres reißt, immer von neuem den Armeen junge Kräfte zuzuführen, um ihre Stoßkraft nicht nur zu erhalten, sondern nach Menschenmöglichkeit zu verstärken.

Nach Hunderttausenden zählen die jungen Freiwilligen und Rekruten, die in den letzten Wochen in die Ersatztruppen eingestellt wurden und noch immer eingestellt werden, und alle ihre jungen Seelen brennen vor Begierde, in die Front geführt zu werden und ihre Liebe

zu Kaiser und Reich, auch ihre Liebe zu ihrem Großherzog und ihrer engeren Heimat, dem schönen Badener Land, mit der Waffe in der Hand auf dem Felde der Ehre betätigen zu dürfen.

Bevor wir sie aber hinaus schicken, müssen wir sie zum Kriege schulen und stählen, denn nur der geschulte Soldat kann im Felde wirksam seinen Mann stehen; nicht Amboss, sondern Hammer sollen unsere jungen Helden sein.

Schnell und doch gründlich soll ihre Ausbildung erfolgen. Dazu bedarf es zahlreicher Ausbildungskräfte.

In dankenswerter Weise hat sich bereits eine große Anzahl ehemaliger Offiziere und Unteroffiziere zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt. Aber bei der ungeheuren Menge der auszubildenden jungen Mannschaften genügt die Zahl des 3. Bt. vorhandenen Ausbildungspersonals noch immer nicht.

Das Generalkommando richtet daher an alle ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere, die sich noch nicht gemeldet haben, den dringenden Appell, sich zur Ausbildung des jungen Nachwuchses der Armee zur Verfügung zu stellen. Es wird angenommen, daß mancher die Meldung zum Diensttritt nur deshalb bisher unterlassen hat, weil er nicht felddienstfähig ist und glaubte, aus diesem Grunde nicht verwendbar zu sein. Das Generalkommando weist daher darauf hin, daß für das Rekrutenausbildungspersonal Felddienstfähigkeit keineswegs erforderlich ist; Garnisdienstfähigkeit, selbst beschränkte Garnisdienstfähigkeit reicht aus.

Das Generalkommando ist überzeugt, daß es nur dieses Hinweises und dieses Appells bedarf, um auch den letzten inaktiven Offizier und den letzten inaktiven Unteroffizier dem Dienste des Vaterlandes zu gewinnen, denn das Generalkommando weiß, daß Niemand, der den deutschen Soldatenrock je getragen hat, in dieser heiligen Sache hinter seinen Kameraden zurückstehen will, daß vielmehr jeder mit Freuden bereit ist, auch den letzten

Rest an Kraft dem Wohle des Vaterlandes zum Opfer zu bringen.

Meldungen werden von jedem Ersatztruppenteil und jedem Bezirkskommando entgegengenommen.

Meldungen von Offizieren sind schriftlich oder mündlich beim stellvertretenden Generalkommando unmittelbar anzubringen. Wünsche werden nach Möglichkeit Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, im August 1914.

Stellvertretendes Generalkommando des XIV. Armeekorps.